

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 35

Rubrik: Ich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«ICH»

Illustration Confoederatio Helvetica

(Unsere illustrierte Beilage)



Unsere Reporter im Fürstentum Dädäpodagra

Diesmal war es unseren Mitarbeitern vergönnt, in die Zelte des Fürsten Munilaus von Dädäpodagra einzudringen, nachdem sie die Kette der Leibwächter mit einigen Fünflibern gesprengt hatten. Fürst Munilaus ließ sich willig von sämtlichen Seiten filmen, sobald sich unsere Reporter als ächte Schweizer auswiesen. Ja, unsere Demokratie hat einen guten Klang in Dädäpodagra, und der weltaufgeschlossene Herrscher ist mit unseren Verhältnissen mehr als vertraut. Die Sprache des Fürsten ist gewissermaßen englisch und seine Gebärden sind getragen von jenem fürstlichen Adel, der unser Volk je und je beeindruckte. Majestät priesen unsere unbändige Freiheit und baten unsere Mitarbeiter dafür besorgt zu sein, daß sich die Eidgenossen und namentlich die Mächtigsten der Demokratie auf den in drei Jahren stattfindenden Besuch seiner Majestät mit der gewohnten Gründlichkeit vorbereiten. Zum Schluß gaben S. M. schöne Grüße auf an unseren Bundespräsidenten William Tell, ein kleiner Irrtum, den unsere Reporter lächelnd quittierten. Denn, Hand aufs Herz, wer von uns wußte, ehe unsere Kamera das Land erschloß, Näheres über Sitten und Gebräuche, Wesen und Tradition des dädäpodagraschen Fürstentums? Rechts im Hintergrund stehend: Fürstin Schlampadei Munilaus, die unzertrennliche hohe Gemahlin.